

# Wahlrends in Deutschland

## Teil 3 – Linke und Grüne

### Ein Blick auf die Wahlergebnisse der letzten fünf Jahre

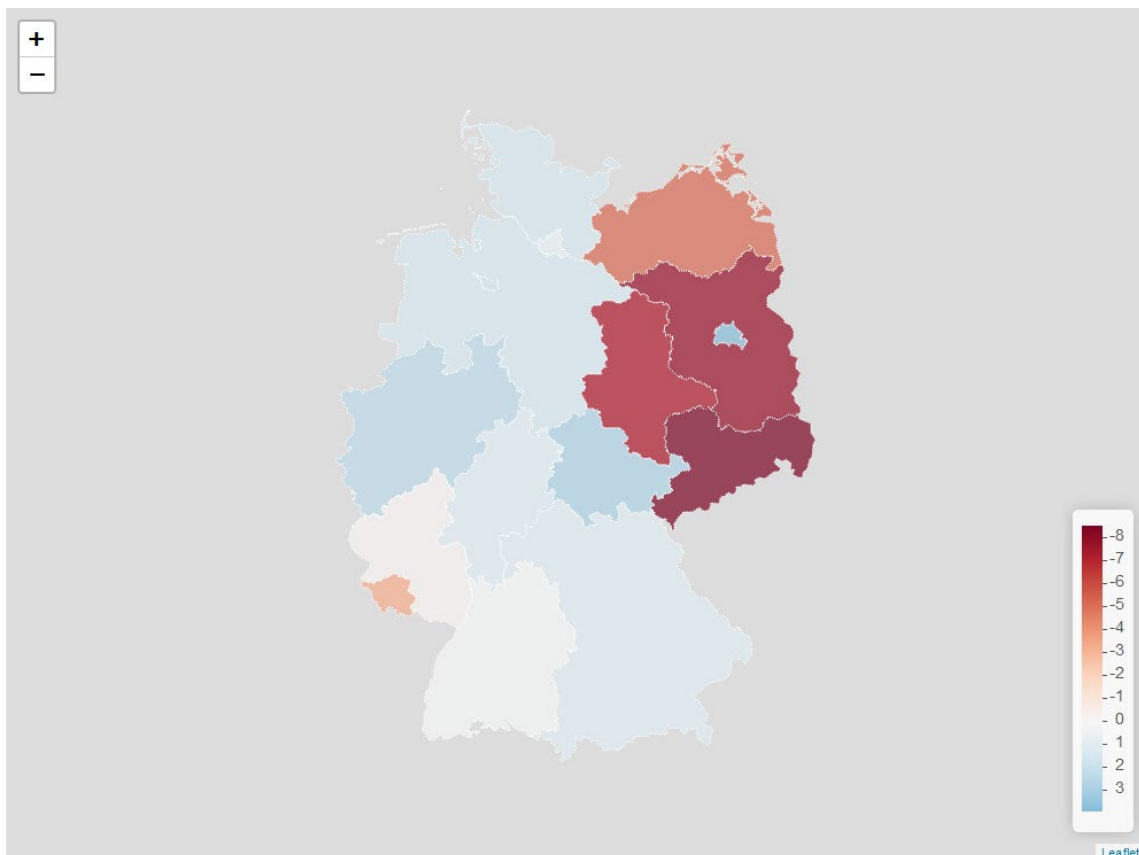
In dieser Reihe zeigen wir Ihnen langfristige Trends, die ein genaueres Hinsehen verdienen und die wir sukzessive vorstellen wollen. Im dritten Teil geht es um die Wahlergebnisse der Parteien Die Linke und Bündnis90 / Die Grünen.

### Linke: im Westen wenig Neues, im Osten in der Defensive

Die Linke büßte seit 2015 7 Mal Stimmenanteile ein, 11 Mal verbesserte sie sich. Dennoch fällt ihre Wahlbilanz für die vergangenen fünf Jahre mager aus. Im Westen legte die Linke zwar vielfach zu, schaffte dort aber nicht den Sprung in neue Landesparlamente.

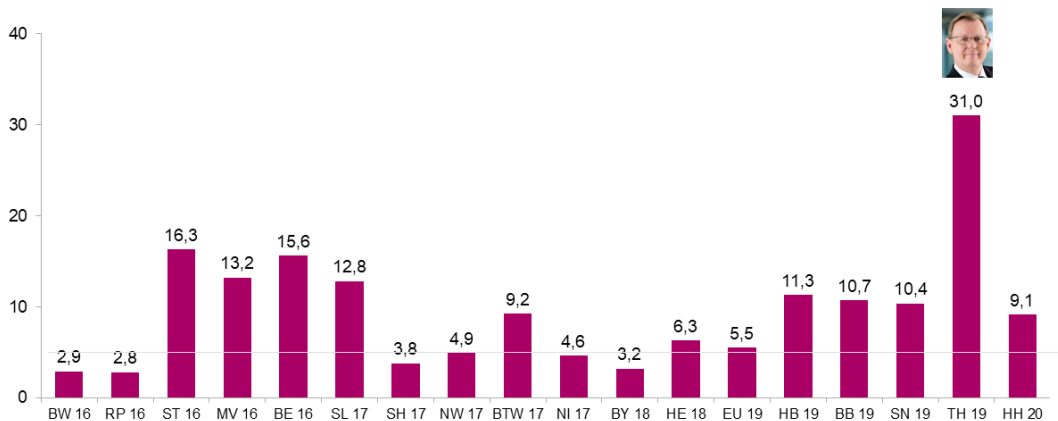
In ihren ostdeutschen Hochburgen büßte sie fast ausnahmslos Stimmenanteile ein.

Stimmengewinne und -verluste der Linken bei den letzten Landtagswahlen



Allein in Thüringen (2019) legte die Linke gegen den ostdeutschen Trend zu, erzielte dort unter Bodo Ramelow mit 31,0 Prozent ihr bislang bestes Ergebnis bei Landtagswahlen und wurde erstmals überhaupt in einem Bundesland stärkste Kraft. Größere Zugewinne verzeichnete die Partei in Nordrhein-Westfalen (2017), wo sie dennoch an der Mandatsschwelle scheiterte, ferner in Berlin (2016) sowie Bremen (2019), dem ersten westdeutschen Bundesland, in dem die Linke an einer Landesregierung beteiligt ist.

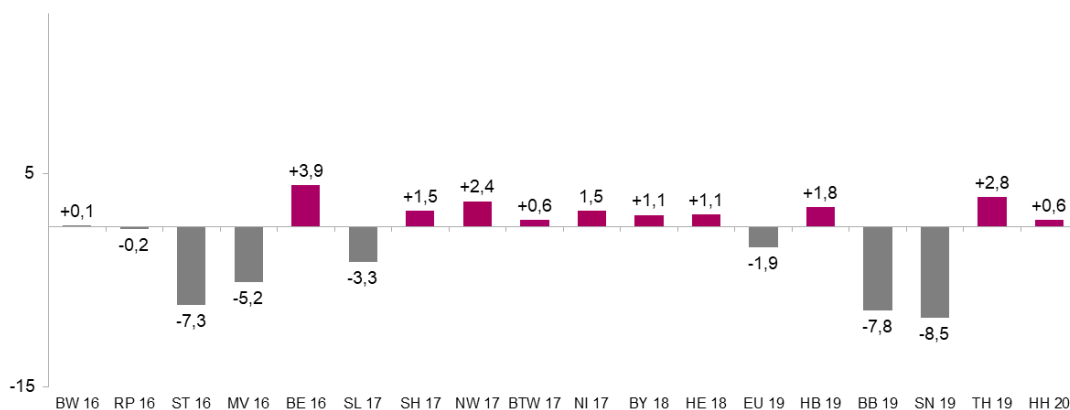
Linken-Stimmenanteile seit 2016



Dargestellt ist das Endergebnis der jeweiligen Europa-, Bundestags-, Landtagswahlen der Linken in Prozent.  
 In Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, NRW, Niedersachsen und Bayern blieb die Linke unter der 5%-Hürde und verpasste hier den Einzug ins Parlament.

Quelle: Bundeswahlleiter, Landeswahlleiter

Gewinne und Verluste der Linken seit 2016



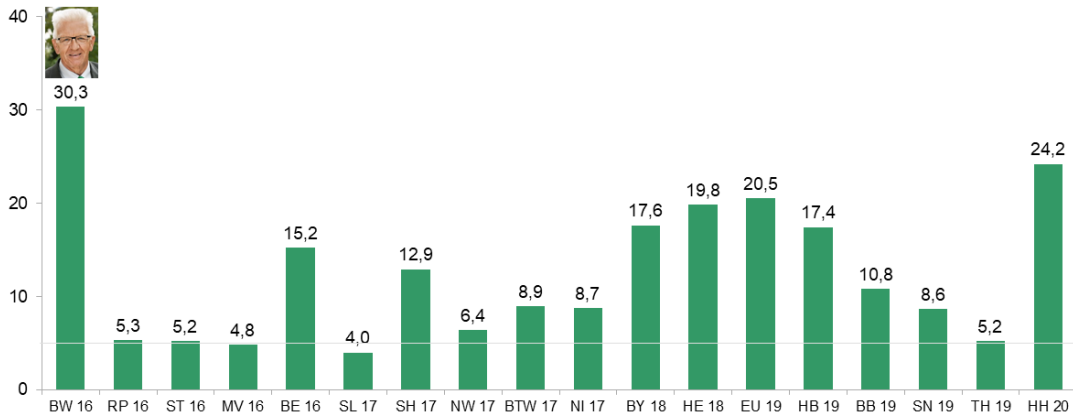
Dargestellt sind die Veränderungen in Prozentpunkten für die Linken zur vorangegangenen Wahl.

Quelle: Bundeswahlleiter, Landeswahlleiter

## Hohe Grünen-Zugewinne in den letzten drei Jahren

Die Grünen legten in den vergangenen fünf Jahren bei der Hälfte der Wahlen zu. Die Mehrzahl der Anteilsgewinne vollzog sich dabei in den vergangenen drei Jahren, wobei die Grünen-Zugewinne zur Hamburger Bürgerschaftswahl (2020), zur Europawahl (2019) und zu den Landtagswahlen in Bayern und Hessen (jeweils 2018) besonders hervorstechen.

Grünen-Stimmenanteile seit 2016



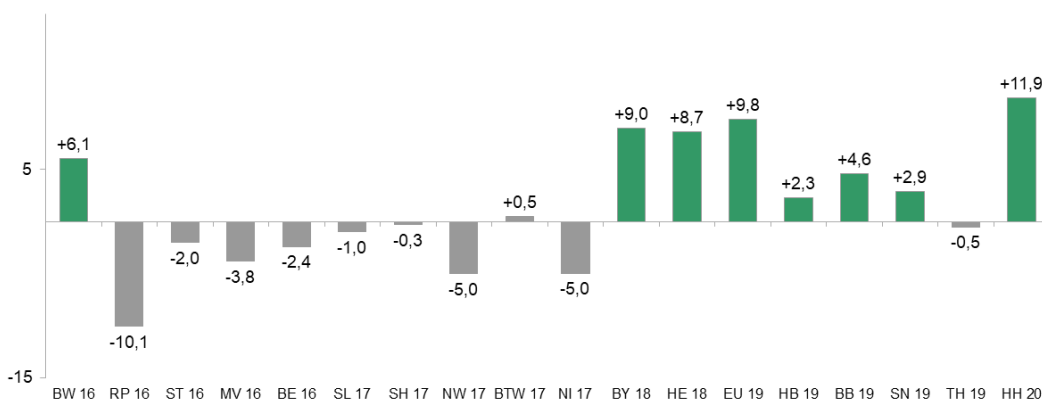
Dargestellt ist das Endergebnis der jeweiligen Europa-, Bundestags, Landtagswahlen der Grünen in Prozent.

In Mecklenburg-Vorpommern und im Saarland, blieben die Grünen unter der 5%-Hürde und verpassten hier den Einzug ins Parlament.

Quelle: Bundeswahlleiter, Landeswahlleiter

Zuvor konnte die Partei ihre Wählerunterstützung dagegen vielerorts nicht halten. Ihre größten Verluste fuhr sie in Rheinland-Pfalz (2016), Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen (jeweils 2017) ein.

Gewinne und Verluste der Grünen seit 2016

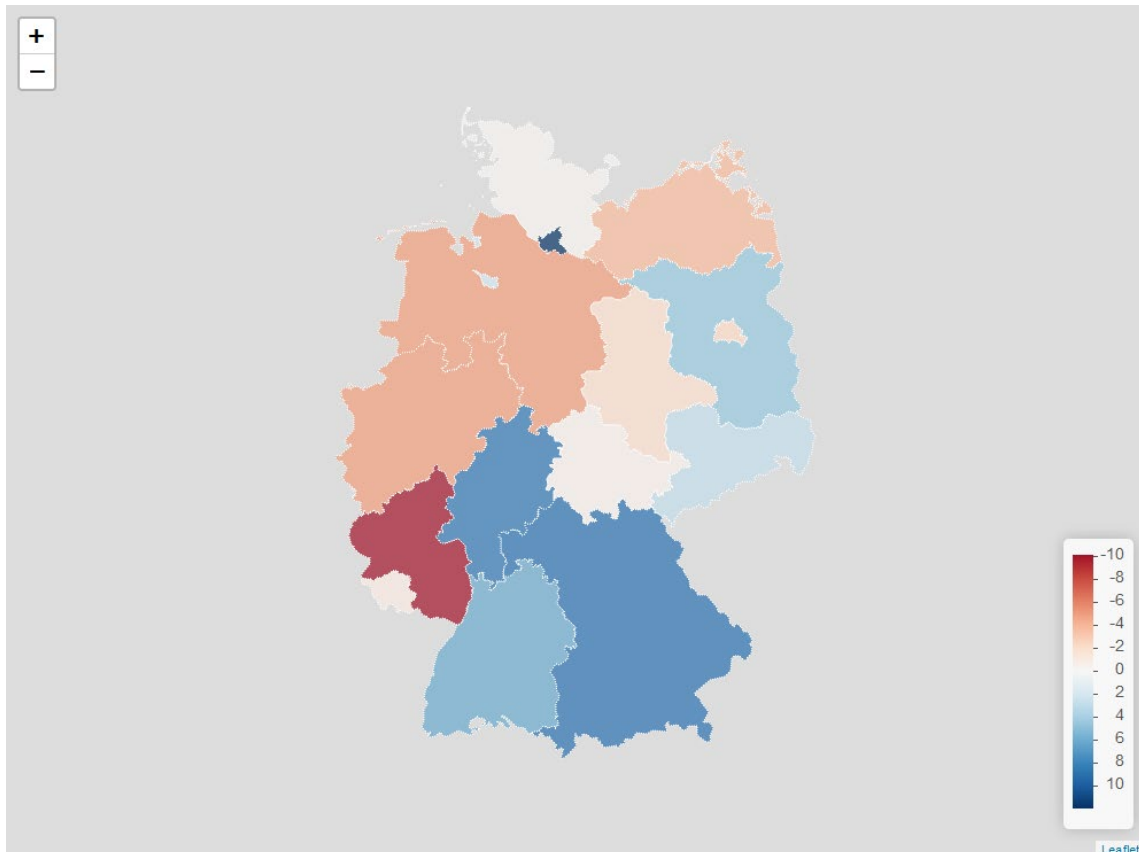


Dargestellt sind die Veränderungen in Prozentpunkten für die Grünen zur vorangegangenen Wahl.

Quelle: Bundeswahlleiter, Landeswahlleiter

In Mecklenburg-Vorpommern (2016) und im Saarland (2017) scheiterten die Grünen an der Fünf-Prozenthürde. Dem gegenüber steht ihr Rekordergebnis in Baden-Württemberg (2016) unter Winfried Kretschmann, wo sie erstmals überhaupt in einem Bundesland stärkste politische Kraft wurden, sowie ihr Abschneiden zuletzt in Hamburg (2020).

Stimmengewinne und -verluste der Grünen bei den letzten Landtagswahlen



## Quellen

Bundeswahlleiter, Landeswahlleiter

## Impressum

© 2021 infratest dimap Gesellschaft für Trend- und Wahlforschung mbH

Alt-Moabit 96a | 10559 Berlin | [www.infratest-dimap.de](http://www.infratest-dimap.de)

Die infratest dimap Wahlrends finden Sie unter [www.infratest-dimap.de/wahlrends](http://www.infratest-dimap.de/wahlrends).